

**POSTULAT**  
**der Grossräte Philipp Matthias Bregy, CVPO, und Beat Rieder, CVPO, betreffend**  
**koordinierte Förderung der E-Mobilität (17.03.2011) 5.125**

Die "Charta von Luzern" – u.a. getragen vom Touring Club Schweiz (TCS), dem Bundesamt für Strassenverkehr (ASTRA) – verlangt die Förderung der E-Mobilität. Die Stadt Zürich mit dem Projekt "Teilstrategie E-Mobilität" und die Kantone Basel-Land und Basel-Stadt mit dem Projekt "e-Share" engagieren sich bereits heute aktiv für die E-Mobilität. Aus dem nahen Ausland wissen wir, dass sich vor allem Städte und touristische Regionen für die zukunftssträchtige E-Mobilität einsetzen. Mit den beiden Basel und Zürich sind es in der Schweiz bisher städtische Regionen, die sich für die E-Mobilität einsetzen. Warum sollte nicht unser Kanton Wallis – als wichtigster Tourismuskanton – sich ebenfalls für deren Förderung einsetzen?

Aus diesem Grund fordern wir den Staatsrat auf, die Förderung der E-Mobilität als strategisches Ziel für den Kanton Wallis zu fixieren. Gleichzeitig fordern wir, dass der Staatsrat eine Gesamtstrategie zur Förderung der E-Mobilität erarbeitet, welche sich zum Beispiel mit den Fragen eines über den ganzen Kanton Wallis verteilten E-Zapfsäulen-Netzes, der gezielten Förderung von E-Mobilitätsprojekten oder dem Einsatz von e-mobilen Fahrzeugen in der staatlichen Fahrzeugsflotte auseinandersetzt.

Wir sind überzeugt, dass die Vorreiterrolle im Bereich der E-Mobilität – als fortschrittliche, nachhaltige Mobilität – dem Kanton Wallis sehr gut anstehen würde, zumal unser Kanton mit den autofreien Tourismuszentren (beispielsweise Saas-Fee) bereits heute sowohl eine Vorreiterrolle, wie auch eine gewisse Tradition inne hat.

Sitten, der 17. März 2011  
(14.20 Uhr)

Philipp Matthias Bregy, Grossrat, CVPO  
Beat Rieder, Grossrat, CVPO